

Projektbericht

Projektland: Kroatien

Kroatien – auf dem Weg zur EU-Ratspräsidentschaft

Konferenz der Hanns-Seidel-Stiftung in Zagreb mit dem kroatischen Außenminister

In der ersten Jahreshälfte 2020 wird Kroatien die EU-Ratspräsidentschaft übernehmen. Erste organisatorische und personelle Vorbereitungen hierzu beginnen schon jetzt im Zagreber Außenministerium. Die Verantwortung, für ein halbes Jahr an der Spitze der Europäischen Union zu stehen, wird sehr ernst genommen. Dies dokumentierten und bekräftigten Kroatiens Vize-Ministerpräsident und der Minister für Außen- und Europaangelegenheiten, Davor Ivo Stier (HDZ, Kroatisch Demokratische Gemeinschaft), und die für dieses Ministerium zuständige Staatssekretärin, Marija Pejčinović Burić (HDZ) im Rahmen einer vom Projektbüro der HSS in Kooperation mit der „Kroatischen Diplomatenakademie“ veranstalteten außen- und nachbarschaftspolitischen Konferenz. Im 25sten Jahr der internationalen Anerkennung Kroatiens als souveräner Staat bereite sich das jüngste Mitglied der Europäischen Union aber nicht nur auf die Ratspräsidentschaft vor, sondern, so Außenminister Davor Ivo Stier, auch auf den Schengen-Beitritt. Kroatien strebe außerdem einen Eintritt in die Euro-Zone an.

Anlass zu dieser Konferenz in Zagreb am 9. März 2017 war das 20-jährige Projektjubiläum der Stiftungsrepräsentanz in Kroatien und ein damit verbundener Arbeitsbesuch der Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS), Professor Ursula Männle, um zusammen mit der Leiterin des HSS-Instituts für Internationale Beziehungen, Dr. Susanne Luther, und dem zuständigen Referatsleiter, Henning Senger, bei kroatischen Projektpartnern und führenden Parlaments- und Regierungsmitgliedern die aktuelle innen- und außenpolitische Situation zu erörtern.

Die Jubiläumskonferenz des offiziell seit 1997 bestehenden HSS-Projektbüros in Zagreb mit dem Titel „Republik Kroatien: von der EU-Kandidatur zur EU-Ratspräsidentschaft“ thematisierte Kroatiens europapolitischen Werdegang im Rückblick und Ausblick gleichermaßen.

Hanns-Seidel-Stiftung, Kroatien Projektbericht 20. März 2017

Sowohl von der Stiftungsvorsitzenden, Professor Ursula Männle, als auch von Dr. Mladen Andrić, Leiter der kroatischen Diplomatenakademie, der an die Anfänge der Kooperation mit der HSS erinnerte, wurde übereinstimmend betont, dass der Projektbeginn in einer für die damals junge Demokratie Kroatiens besonders schwierigen Zeit stattfand: Einerseits war das Land von den Folgen des Kriegs noch schwer gezeichnet, andererseits existierten schon rechtsstaatliche Strukturen, die weiter ausgebaut und gefestigt werden konnten. Eine grundlegende gemeinsame Zielsetzung von Diplomatenakademie und Hanns-Seidel-Stiftung war es von Anfang an, auf internationalem Parkett zur Imageförderung Kroatiens beizutragen und den Adriastaat an der Schnittstelle zwischen Mittel- und Südosteuropa in die Europäische Union zu führen. Dies ist nach übereinstimmender Wertung gelungen.

Kroatien, seit 1. Juli 2013 nunmehr 28. Mitglied der Europäischen Union, möchte bei der EU-Integration der gesamten Region Südosteuropas, insbesondere bezogen auf den direkten Nachbarstaat und potentiellen EU-Beitrittskandidaten Bosnien-Herzegowina, eine noch aktivere Rolle als bisher einnehmen und die dortigen Reformen unterstützen. Dies betonte Außenminister Davor Ivo Stier in seiner Keynote Speech der Jubiläumskonferenz und wurde hierbei von Lidija Bradara (HDZ-BiH, HDZ in Bosnien-Herzegowina), der Vorsitzenden der Zweiten Kammer des Föderationsparlaments von Bosnien und Herzegowina, bestätigt.

Als Hebel für nachhaltige Reformen, erweise sich zum einen die dringend aufrechtzuerhaltende Option einer EU-Mitgliedschaft für potentielle Beitrittsaspiranten, wie zum Beispiel Bosnien und Herzegowina, oder für Kandidatenländer wie Montenegro oder Serbien, mit denen bereits Beitrittsverhandlungen zu den jeweiligen Kapiteln angelaufen sind. Zum anderen trage aber auch eine Intensivierung des Regionaldialogs und -kooperation bei, wie zum Beispiel der „Berliner Prozess“ der WB-6-Länder, der auch vom EU-Mitglied Kroatien aktiv mitgetragen wird.

Die Stiftungsvorsitzende Professor Ursula Männle führte in ihrer Festrede aus, dass auch die Hanns-Seidel-Stiftung hierzu ein sichtbares Zeichen gesetzt habe: Im Zuge einer Umstrukturierung der Projektarbeit sei zu Beginn des Jahres 2016 im Rahmen des bestehenden Zagreber Projektbüros eine Regionalvertretung für ganz Südosteuropa unter der Leitung von Dr. Klaus Fiesinger etabliert worden. Ziel der Stiftung sei es, damit zu einer intensiveren Vernetzung im Rahmen der politischen und strukturellen Gegebenheiten beizutragen.

Dies entspricht in vollem Maße der außenpolitischen Intention Kroatiens, wie auch auf einer weiteren Konferenz zum Thema „60 Jahre Römische Verträge: zur Aktualität des europäischen Projekts“ während des Arbeitsbesuchs der HSS-Delegation aus der Münchner Stiftungszentrale verdeutlicht wurde.

Neben einem Bekenntnis zur Europäischen Union gerade bei der aktuell bestehenden ideellen und strukturellen Krise betonte der Vorsitzende des Europaausschusses des Kroatischen Parlaments, **Domagoj Ivan Milošević**, dass Kroatien insbesondere seit der Migrationskrise in der zweiten Hälfte 2015 und der Schließung der „Balkanroute“ eine Neudefinition der Beziehungen zu den

Nachbarländern und insofern einen engen Schulterschluss bei regionalen Strategien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anstrebe.

Von Seiten des Regionalleiters für Südosteuropa, **Dr. Klaus Fiesinger**, wurde ergänzend empfohlen, noch ungelöste bilaterale Probleme, so etwa mit Serbien, nicht in die Beitritts-Verhandlungen hineinzutragen, sondern bilateral zu lösen.

Als Fazit ihres Arbeitsbesuchs in Kroatien konnte die HSS-Delegation aus der Münchner Stiftungszentrale die Erkenntnis mit nach Hause nehmen, dass sich das Land darum bemühe, weiterhin „Brücke zwischen der Europäischen Union und Südosteuropa“ zu bleiben, wie dies Kroatiens Außen- und Europaminister Davor Ivo Stier während der Jubiläumskonferenz treffend formuliert hatte.

Autor: Dr. Klaus Fiesinger, Regionalleiter für Südosteuropa mit Sitz in Zagreb, Kroatien

IMPRESSUM

Erstellt: 20. März 2017

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2017

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.,

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Dr. Susanne Luther, Leiterin des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: ijz@hss.de | www.hss.de